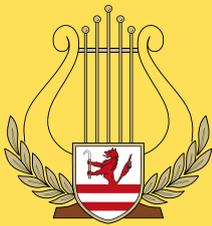


fanfare

Ausgabe 7
Dezember 2016



Vereinsnachrichten der Blasmusik Königstetten



Jugend

Hintergründe

Musikerheim

Veranstaltungen

Jugendecke

The Young Bandits

Das dritte und jüngste Orchester der Blasmusik Königstetten sind die Young Bandits. Sie werden von Günther Stadler geleitet. Hier machen Instrumentalschülerinnen und -schüler etwa ab dem zweiten Lernjahr ihre ersten Erfahrungen mit dem Spiel in einem größeren Orchester. Im Moment erfreuen sich folgende Kinder beim wöchentlichen Zusammenspiel: Julian Hackl, Benedikt Führer, Hannes Pollack, Victoria Rohringer, Bernadette Klinger und Sophie Führer (im Bild von links nach rechts). Zwei große Auftritte stehen ihnen bevor: Sie dürfen die Weihnachtsfeier der Blasmusik Königstetten musikalisch umrahmen und ihr Können beim großen Abschlusskonzert der Instrumentalschüler am Ende des Schuljahres präsentieren.



The Young Bandits

Konzert der Jugendkapelle

Am 16. Oktober fand das diesjährige Konzert unter der Leitung von Johannes Dorn auf bewährte Weise im Turnsaal der Königstetter Volksschule statt. Zwanzig Musikerinnen und Musiker konnten eindrucksvoll beweisen, was sie die Wochen zuvor erarbeitet und einstudiert haben. Der musikalische Bogen spannte sich von „Rocky“ über „Fiesta“ bis zu „Film-Erfolge“ und „Highland Cathedral“. Das musikalisch anspruchsvolle Programm wurde mit begeistertem Applaus gewürdigt. Besonderer Dank gilt Gabriele Nagl-Neuhold für ihre tolle Moderation zwischen den Stücken und Johannes Dorn für das Einstudieren der Stücke und die harte Probenarbeit.



Das Konzert der Jugendkapelle fand wieder im Turnsaal statt.

Ausbildung

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Blasmusik ist die intensive und hochwertige musikalische Ausbildung unseres Nachwuchses. Dafür haben wir engagierte und kompetente Lehrkräfte organisiert, die momentan 59 Schülerinnen und Schüler musikalisch ausbilden.

Die musikalische Früherziehung wird derzeit von 21 Mädchen und Buben besucht die dort singen, tanzen, aber auch Instrumentenkunde und elementare Gehörbildung nähergebracht bekommen.

14 Schülerinnen und Schüler lernen bereits Blockflöte, die sich als Einstiegsinstrument für alle Blasinstrumente zum Erlernen von Notenschrift, Rhythmus etc. besonders eignet.

6 junge Damen erlernen die Querflöte, drei weitere Klarinette und nochmals drei Saxofon. Fünf Schülerinnen und Schüler lernen Trompete und Flügelhorn, sechs Mädchen und Buben Schlagzeug. Eine besondere Freude ist es uns, dass unser „frischgebackener“ Pfarrmoderator Eusebiu Bulai unter Anleitung von Dieter Steinböck die Posaune erlernt.



Drei Querflötenschülerinnen beim Musikschulkonzert

Musikerheimbau

Seit der letzten Ausgabe ist bei unserem Bauprojekt „Musikerheim neu“ einiges weitergegangen. Nach einer Bauzeit von weniger als einem Jahr sind nun die letzten Arbeiten im Gange und werden in Kürze abgeschlossen sein.

Der Probensaal steht bereits und innen wird noch fleißig gearbeitet. Durch unsere Eigenleistung konnten wir viel zum Erfolg und Fortschritt des Baus beitragen. Es wurden Vorarbeiten für die elektrischen Leitungen, die Sanitäranlagen, die Küche sowie Büroräumlichkeiten erledigt, um so die bauausführenden Fachfirmen zu unterstützen bzw. diesen die Arbeit zu erleichtern. Alle Wände wurden gespachtelt und ausgemalt.

Weiters ist im Keller eine dringend notwendige Sanierung durchgeführt worden bzw. findet noch immer statt. Auch hier wurden Wände vom alten Putz befreit, frisch gespachtelt und ausgemalt. Die alten Sanitäranlagen und Trennwände wurden entfernt. In den Kellerräumlichkeiten werden in Zukunft unsere Noten, Instrumente, Fahnen und sonstige Utensilien verstaut werden. Derzeit ist dies auf mehrere Bereiche im bisherigen Musikerheim, Garage, Schulungsräumen, am Dachboden etc. im gesamten Schloßhof verteilt.

Im Probenraum selbst wurden der Boden, die Beleuchtung, viele Akustikelemente, die Elektrik und vieles mehr aufgebaut und installiert. Dort fanden unsere alten Notenfächer bereits ihren neuen Bestimmungsort. Die Heizkörper und neuen sanitären Anlagen wurden größtenteils fertig installiert und in Betrieb genommen.

Auch unsere ca. 15 Jahre alten Sessel wurden einer Generalsanierung unterzogen: wackelige Teile wurden wieder zusammengeleimt, die Stoffbezüge in mühsamer Handarbeit abgenommen, gereinigt und wieder montiert. Mehr als 100 Heftklammern mussten pro Sessel entfernt und wieder angebracht werden!

Aktuell sind ca. 2500 Arbeitsstunden von uns Musikerinnen und Musikern für das größte Bauprojekt in der Geschichte der Blasmusik Königstetten geleistet worden, und es werden sicher noch mehr.

Das Ziel mit Jahresende fertig zu sein, haben wir leider knapp verfehlt. Die letzten Arbeiten neigen sich aber bereits dem Ende zu. Bis Ende Jänner sollten alle Arbeiten abgeschlossen und der Umzug im Laufen sein.

Die feierliche Eröffnung des neuen Musikerheimes wird am 2. April 2017 stattfinden, das genaue Programm wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Besonders Neugierige können aller Voraussicht nach bereits bei der 61. Generalversammlung am 19. März 2017 einen Blick auf unsere neue Wirkungsstätte werfen.



Malen in luftiger Höhe



Der Probesaal ist bereits fertig eingerichtet



Auch der Außenbereich wird angelegt

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.blasmusik-koenigstetten.at/Aktivitaeten/Musikerheim_neu

Veranstaltungsrückblick 2016

Die Blasmusik Königstetten darf auf ein musikalisch äußerst spannendes Jahr 2016 zurückblicken. Neben den Bauarbeiten an unserem Musikerheim und unserem Musikerflug nach Anthering sind noch zahlreiche andere Veranstaltungen und Ereignisse über die Bühne gegangen.

Das erste große Ereignis im Jahr 2016 war die 60. Generalversammlung am 6. März. In einem sehr harmonisch stattfindendem Rahmen wurde das letzte Jahr reflektiert, zukünftiges besprochen, und Auszeichnungen an besonders fleißige Musiker verteilt. Nachdem Martina Kosowski und Martin Meyer auf eigenen Wunsch ihre Mandate nach über 10-jähriger Tätigkeit zurücklegten, wurden Christa Mayer und Helmut Thiel jun. neu in den Vorstand gewählt.



Die Jugendkapelle spielte beim Maifest auf

Am Vorabend des 1. Mai veranstalteten wir unser 8. Maifest. Einige Tage zuvor wurden gemeinsam mit der Feuerwehr die Fichten, die später zu Maibäumen werden, im Gemeindewald geschlägert und in den Ort gebracht. Traditionell stellten wir dann einen dieser Bäume per Hand im Schlosshof auf. Unsere Gäste verköstigten wir mit Bier, Wein und einem perfekt gegrilltem Spanferkel. Für die musikalische Gestaltung des Abends spielten die Jugendkapelle und im Anschluss daran



Schlosshofkirtag 2016



Der Kirtagbaum wird aufgestellt

die Königstetter Böhmsche.

Am darauffolgenden Tag der Arbeit spielte die Blasmusik Königstetten einen Nachmittagschoppen bei der Bezirksmaifeier in Tulln.

Zwischen Maifest und Kirtag ist uns ein neues Ereignis in unseren Veranstaltungskalender gerutscht. Zum 2. Mal organisierten unsere Mädels einen Stand am Straßenmarkt, an dem allerlei Köstlichkeiten zur Stärkung angeboten worden sind. Ein besonderes Highlight waren dieses Jahr die selbstgebackenen Buchteln unseres Ehrenobmanns Michael Bruckner. Am Nachmittag spielten Brass² ein paar zünftige Polkas und Märsche um die ohnehin schon gute Laune der Straßenmarkt-Besucher noch zu steigern.

Am 25. Juni fand unser „Konzert für Freunde der Blasmusik“ statt - nach etlichen Jahren mit schlechtem Wetter endlich einmal wieder im Schlosshof. Bei Traumwetter war der Abend ein Genuss und dauerte nach dem musikalischen Teil bis spät in die Nacht. Die zahlreichen Zuhörer genossen einen musikalischen Streifzug vom Mittelalter bis in die Moderne. Eine Besonderheit war auch die offizielle Uraufführung der Komposition unseres Kapellmeisters Günther Stadler, „Back to the Dark Age“. Diesem wurde auch die Dirigentennadel in Gold des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes für neunmaliges Erreichen von mehr als 90 Punkten bei Konzertwertungen verliehen.



Konzentriertes Musizieren beim Konzert

Ende Juli veranstalteten wir unseren dreitägigen Schlosshofkirtag. Kirtagbaumaufstellen, Tanzmusik, Kirtagschweinsbraten, die Tombola am Sonntag, Nachwuchs eines unserer Musikkollegen und unsere tollen Gäste - das alles trug dazu bei, dass wir als Verein dieses Wochenende lange in Erinnerung behalten werden.

Abseits unseres Vereinslebens hat sich auch einiges in unserer Pfarrgemeinde zugetragen. Am 4. September wurde unser neuer Moderator Eusebiu Bulai in der Pfarre Königstetten offiziell in sein Amt eingeführt. Nach Ende der Festmesse erwarteten wir die Messefeiernden vor der Kirche. Wie es sich gehört, haben wir unserem neuen Moderator einen Geschenkkorb mit herrlichen Köstlichkeiten aus unserem Ort überreicht. Im Anschluss marschierten wir zu der Agape im Hof vom Heurigen Maria und Josef Nagl, wo wir dann noch den ein oder anderen Marsch spielten.

Die Verabschiedung unseres Altpfarrers kam paradoxer-



Begrüßung unseres Pfarrmoderators Eusebiu Bulai

weise erst nach der Amteinführung unseres Moderators. Zu Erntedank verabschiedete Königstetten seinen Pfarrer Franz Großhagauer. Die Blasmusik Königstetten durfte ihrem Ehrenmitglied als Pensionsgeschenk einen mobilen Weingarten überreichen, der ihm hoffentlich viel Freude bereiten wird. Abseits von kirchlichen Anlässen freuen wir uns natürlich



Abschied unseres Pfarrers Franz Großhagauer

immer ganz besonders, wenn wir von Vereinen aus dem Ort engagiert wird. So durften wir auch heuer wieder das Fröhschoppen am Oktoberfest des Verschönerungsvereins musikalisch begleiten. Dieses Jahr feierte der Verein sein 60-Jahr-Jubiläum. Mit Festgottesdienst und anschließenden Ehrungen langjähriger Mitglieder wurde dieser Tag zu einem ganz Besonderen. Natürlich überreichten wir auch ein Geschenk. Der überreichte kleine Baum wurde wenige Wochen später im Tieffeld am Eberhartsbach eingesetzt.



Überreichung des Jubiläumsbaumes an den Verschönerungsverein

Nach intensiven Probenarbeiten haben wir am 20. November unser musikalisches Jahr mit der Teilnahme an der Konzertwertung der Bezirksarbeitsgemeinschaft Tulln-Korneuburg im Haus der Musik in Grafenwörth abgeschlossen. Zwei Stücke in der Stufe C wurden den Bewertern vorgetragen. Sie belohnten unsere Probenarbeit mit 91,17 Punkten - ein Ergebnis auf das wir mit Recht stolz sind.

Ein arbeits- und ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Wir möchten uns herzlich bei unseren vielen Freunden und Gönnern bedanken, die uns 2016 begleitet haben, und hoffen, dass sie uns auch 2017 und in den kommenden Jahren die Treue halten!

Hintergründe: Anthering

Anthering ist eine Gemeinde mit ca. 3600 Einwohnern und liegt etwa 10 km nördlich der Stadt Salzburg. Wer die Geschichte der Blasmusik Königstetten etwas näher verfolgt hat, hat sicher in den letzten Jahren bereits mit der dort ansässigen Musikkapelle zu tun gehabt, mit der uns eine langjährige Freundschaft verbindet.

Die freundschaftliche Verbundenheit mit der Musikkapelle Anthering geht auf das Jahr 1964 zurück, als ein junger Musiker – Alfred Schilcher – in der Kaserne Langenlebarb eingerückt war und in unserem damaligen Probenlokal im Gasthaus Weigelhofer mit unserer Kapelle in Kontakt kam. Alfred Schilcher spielte während seines gesamten Präsenzdienstes in der Blasmusik Königstetten als Bassist. Ab 1969 gab es immer wieder gegenseitige Besuche, bei denen die Antheringer Musiker oft auch von den „Aper-Schnalzern“ und den „Pranger-Schützen“ begleitet wurden. Manchen Königstettern wird vielleicht noch der Kirtag 1972 in Erinnerung sein, bei dem die Antheringer Pranger-Schützen mit ihrem spektakulären Auftritt wohl auch einen Impuls zur Gründung der Königstetter Pranger-Schützen gaben. Dass dabei auch das Feiern nicht zu kurz kam, versteht sich von selbst. Helmut Kunzer ist es zu verdanken, dass dieser jahrzehntelange Kontakt nie abgerissen ist und in den letzten Jahren wieder intensiviert wurde.

Am 24. und 25. September 2016 war es wieder soweit und wir besuchten unsere Partnerkapelle in Anthering. Samstagmorgen begann unsere Reise in das schöne Salzburgerland. Zuerst brachte uns der Bus in die Stadt Salzburg, wo wir uns mit einigen Kollegen der Musikkapelle Anthering trafen die uns auf einem kleinen Stadtbummel begleiteten. Wir besuchten unter anderem den Mirabellgarten und anschließend den Ruperti-kirtag rund um den Salzburger Dom.

Am Abend wurden wir von unserer Partnerkapelle musikalisch mit einem Platzkonzert in Empfang genommen. Im Zuge dessen wurde erzählt, wie es zu dieser festen Beziehung zwischen Königstetten und Anthering kam und es wurden einige heitere Geschichten von den zahlreichen gegenseitigen Besuchen berichtet. Gemeinsam konnten wir mit den anderen Musikern Erinnerungen austauschen und den Abend bei einer Weinkost mit Königstetter Weinen ausklingen lassen.

Am Sonntag durften wir das Antheringer Erntedankfest mit einem stimmungsvollen Frühschoppen umrahmen. Nach dem Mittagessen hieß es dann auch wieder Abschied zu nehmen, da wir unsere Heimreise antreten mussten.

Wir möchten uns nochmals herzlich für die umwerfende Gastfreundschaft bedanken und freuen uns schon auf ein baldiges Wiedersehen!



Beim Bezirksmusikfest 2004 in Königstetten



Musikverein Anthering bei der Marschwertung in Königstetten



Königstetter und Antheringer Musiker im Mirabellgarten



Frühschoppen beim Antheringer Erntedankfest

Unnützes Blasmusikwissen

Derzeit gibt es 69 aktive Mitglieder bei der Blasmusik Königstetten. Davon sind 48% Musikerinnen und 52% Musiker. Auch die Verteilung der Blech-, und HolzbläserInnen ist ungefähr 50:50. 36 Personen spielen ein Blechblasinstrument und zufälligerweise gibt es genauso viele Männer in unserem Verein.

Der häufigste Nachname ist „Stadler“, Platz 2 wird von „Bruckner“ und „Steinböck“ geteilt und der letzte Stockerlplatz ist „Thiel“. Bei den 33 Musikerinnen sind „Lisa“ und „Martina“ die häufigsten Vornamen, bei den Männern wird die Rangliste von „Josef“ angeführt, dicht gefolgt von „Andreas“ und „Helmut“.

Das Notenarchiv umfasst ca. 1.950 Musikstücke der verschiedensten Genres und Besetzungen. Aufeinandergestapelt würden die Stücke einen Stoß mit mehr als 19 m Höhe ergeben, der etwa eine halbe Tonne schwer wäre.

Neben den verwendeten „Dauer- Instrumenten“ im Orchester und im Musikunterricht gibt es noch eine ansehnliche Sammlung von Instrumenten, die derzeit nicht benötigt werden. Insgesamt verwalten die Instrumentenarchivare ca. 230 Instrumente, darunter auch „Exoten“ wie Jagdhörner und Fanfaren. Allerdings sind einige dieser Instrumente nicht mehr einsatzfähig.

Das leichteste Instrument im Orchester ist mit 170 g die Piccoloflöte. Mehr als 50 mal so viel wiegt das schwerste Instrument: Die Tuba mit knapp 10 kg.

Der Mai- und Kirtagbaum wird traditionell händisch aufgestellt. Die Bäume haben dabei eine durchschnittliche Länge von ca. 22 m. Mit über 25 m war ein Kirtagbaum vor einigen Jahren der langjährige Spitzenreiter.

Unsere Gäste verzehren beim Kirtag neben vielem anderem ca. 200 kg Pommes frites und 900 l Bier.

Das Hauptgeschäft eines Musikvereines ist wie der Name schon sagt das Musizieren - und dazu gibt es reichlich Gelegenheit: Neben knapp 100 Proben absolvieren die Orchester und Kleingruppen der Blasmusik Königstetten jedes Jahr ca. 70 Auftritte.

Die erste und letzte Ausrückung eines Jahres ist stets das Neujahrsblasen am Silvester- und Neujahrstag. Dabei spielt und singt jede Musikerin und jeder Musiker ca. 250 Strophen des traditionellen Neujahrliedes.

Bei einem Auftritt in voller Spielstärke stehen Sie ca. 200 m² blauem Stoff und 35 m Goldkordel gegenüber.

Eine komplette Uniform bestehend aus Rock oder Hose, Gilet, Sakko, Krawatte und Kappe wiegt ca. 1,5 bis 2 kg.

Die durchschnittliche Geschwindigkeit beim Marschieren beträgt ca. 4-5 km/h. Marschierende Blaskapellen haben grundsätzlich die Straße zu nutzen, es gelten für sie die gleichen Regeln, die für Fahrzeuge gelten - plus einige mehr.

Mit dem Marsch „O du mein Österreich“ kommt man ca. 160 m weit. Keine sehr beeindruckende Strecke, daher wird zwischen den Märschen von den Schlagzeugern der sog. „Fußmarsch“ geschlagen, da ununterbrochenes Spielen für die Bläser nicht möglich ist.

Vor allem mit Schlagzeug und Blechblasinstrumenten können Lautstärken über 100 dB erzeugt werden. Das entspricht etwas dem Schallpegel eines Presslufthammers oder in einer Diskothek.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Blasmusik Königstetten, Hauptplatz 1, 3433 Königstetten

Obmann:
Gerhard Stadler, Neuwaldegger Straße 5, 3433 Königstetten

Redaktion:
Georg Bemmer, Christina Eckerl, Ernst Hermann, Laura Menard, Lisa Meyer, Andreas Vock

Für den Inhalt verantwortlich:
Andreas Vock

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz

„fanfare“ ist das Vereinsorgan der Blasmusik Königstetten. Themen sind die Vereinstätigkeit, insbesondere die Nachwuchsarbeit, Veranstaltungen und Auftritte des Vereins sowie weitere kulturelle bzw. für die Blasmusik relevante Inhalte.

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf www.blasmusik-koenigstetten.at

Die Blasmusik Königstetten



wünscht „Prosit Neujahr“!

Unsere Veranstaltungen 2017

- 19.3. Generalversammlung
- 2.4. Eröffnung des neuen Musikerheims
- 30.4. Maifest
- 27.5. Konzert „Für Freunde der Blasmusik“
- 10.6. Gastkonzert in Freundorf
- 25.6. Konzert der Musikschülerinnen und Musikschüler
- 28. - 30.7. Schlosshof-Kirtag
- 23.9. Bezirksmusikfest und Marschwertung in Leobendorf
- 10.10. Musikworkshop für Jung und Alt
- 15.10. Konzert der Jugendkapelle

Weitere Veranstaltungen auf unserer Homepage: www.blasmusik-koenigstetten.at